



Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für
Schulen im Österreichischen
Filmmuseum



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

Lecture

FilmvermittlerInnen und ÖFM-MitarbeiterInnen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ...

FilmkünstlerInnen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk

Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den FilmemacherInnen.

Watch Your Language

Vorführung von Klassikern und Schmuckstücken der Filmgeschichte für den Einsatz im Sprachunterricht.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 120 Minuten und sind kostenlos besuchbar. Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
Rushmore (USA 1998)

Veranstaltungen im Wintersemester 2009/10

IM ATELIER MIT		Im Atelier mit: Virgil Widrich	ab 14 Jahre	DI 27. Okt	11–13 Uhr
LECTURE	Michael Loebenstein/Siegfried Mattl	Der „Anschluss“ 1938 in Amateuraufnahmen	ab 15	DI 17. Nov	11–13 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlager	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	11 bis 13	FR 20. Nov	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	DI 24. Nov	11–13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	FR 27. Nov	11–13 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlager	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8 bis 10	DI 1. Dez	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Dominik Tschütscher	From Silence to Sound	7 bis 10	DI 15. Dez	9.30–11 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Dominik Tschütscher	From Silence to Sound	10 bis 13	DI 15. Dez	11.30–13 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Elisabeth Streit Dominik Tschütscher	From Silence to Sound	ab 14	FR 18. Dez	11–13 Uhr
WATCH YOUR LANGUAGE		Sen to Chihiro no kamikakushi (Chihiros Reise ins Zauberland) (Japan 2001)	ab 8	DI 22. Dez	10–12 Uhr
LECTURE	Dominik Tschütscher	Abenteuer Film	8 bis 12	FR 15. Jän	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Ilja Steffelbauer	Mach dir ein Bild vom Krieg	ab 15	DI 19. Jän	11–13 Uhr
WATCH YOUR LANGUAGE		Rushmore (USA 1998)	ab 12	FR 22. Jän	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahre sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zweistündigen illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Angelehnt an seine Filmretrospektiven bietet das Filmmuseum Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an.

Summer School

Im Sommer 2007 fand erstmals ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Alle Vermittlungsprogramme für Schulklassen sind kostenlos besuchbar. Um den Jugendlichen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,50 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Bundesministerium
für Unterricht, Kunst
und Kultur

bm:uk

Fachverband der
Audiovisions- und
Filmindustrie



Kulturabteilung der
Stadt Wien (MA 7)

WIEN
KULTUR

Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Dominik Tschütscher
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: d.tschuetscher@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

LECTURE

Abenteuer Film

Freitag, 15. Jänner 2010, 9.30–11.30 Uhr · 8–12 Jahre



Time Flies
(Kadervergrößerung),
1997

Wir sitzen im schwarzen, „unsichtbaren“ Kino und warten. Plötzlich: ein Bild auf der Leinwand, es bewegt sich und wird lebendig. Willkommen in einer Welt, in der alles möglich ist! Willkommen beim Abenteuer Film! In dieser kleinen, unterhaltsamen „Grundschule“ des Kinos erfahren wir, wie die Bilder laufen lernten. Dabei spannen wir den Bogen von den stummen Anfängen des Kinos bis hin zum Kino 100 Jahre später. Präsentiert von ÖFM-Mitarbeiter **Dominik Tschütscher**.

LECTURE

Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

Freitag, 20. Nov. 2009, 9.30–11.30 Uhr · 11–13 Jahre

Dienstag, 1. Dez. 2009, 9.30–11.30 Uhr · 8–10 Jahre



L'Homme à la tête en caoutchouc, 1901

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen

im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln, Spielen und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt, und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Filmkritikerin und Drehbuchautorin **Veronika Franz** und Dramaturgin und Produzentin **Ursula Wolschläger**.

WATCH YOUR LANGUAGE



Sen to Chihiro no kamikakushi (Chihiros Reise ins Zauberland) (Japan 2001)

Dienstag, 22. Dezember 2009, 10–12 Uhr · Ab 8 Jahre



Ein kleines Mädchen findet sich unversehens in einem verzauberten Land, wo Frösche Kimonos tragen, piepsende Staubbällchen Kohle schleppen oder wandelnde Dreckhaufen sich als verzauberte Flussgötter entpuppen. *Chihiros Reise ins Zauberland* gilt als ein Höhepunkt im Schaffen des japanischen Animationskünstlers Miyazaki Hayao und wurde 2003 mit dem Oscar als Bester Animationsfilm ausgezeichnet.

Filmvorführung in japanischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln.
Regie: Miyazaki Hayao, Japan 2001, 125 min.

LECTURE

From Silence to Sound

Dienstag, 15. Dez. 2009, 9.30–11 Uhr · 7–10 Jahre

Dienstag, 15. Dez. 2009, 11.30–13 Uhr · 10–13 Jahre

Freitag, 18. Dez. 2009, 11–13 Uhr · Ab 14 Jahre

Film funktioniert nicht nur als visuelles Medium, sondern versucht zusätzlich mit auditi-



Big Business, 1929

ven Mitteln die Emotionen des Publikums zu steigern. Wer sich bei Horrorfilmen die Ohren zuhält, um nicht noch mehr in Panik zu verfallen, ist bereits den Manipulationen des modernen Erlebnisraums Kino erlegen. Der Film war aber nicht von Anfang „laut“. Die frühen Schwarz-Weiß-Filme waren so genannte Stummfilme. Waren diese im Vergleich zum heutigen Tonfilm einfach noch unvollkommen? War der Stummfilm überhaupt stumm? Welche Funktionen hat der Ton, besonders die Musikbegleitung für das Filmbild?

Eine Stummfilm-Erfahrung mit dem Pianisten **Gerhard Gruber**, präsentiert von den ÖFM-Mitarbeitern **Elisabeth Streit** und **Dominik Tschütscher**.

WATCH YOUR LANGUAGE



Rushmore (USA 1998)

Freitag, 22. Jänner 2010, 10–12 Uhr · Ab 12 Jahre



Max Fischer ist zwar einer der schlechtesten Schüler der ehrenwerten Rushmore-Academy, aber gleichzeitig auch der enthusiastischste in außerschulischen Aktivitäten. Sein Leben gerät jedoch ins Wanken, als er von der Schule verwiesen wird und unübliche Freundschaften mit einer Lehrerin und einem desillusionierten

Millionär eingeht. Die Freuden und Leiden einer Adoleszenz finden in Wes Andersons zweiter und viel beachteter Regiearbeit eine eigenwillige und entzückend unterhaltsame Verbildlichung.

Filmvorführung in englischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

Regie: Wes Anderson, USA 1998, 93 min.

IM ATELIER MIT ...

Im Atelier mit: Virgil Widrich

Dienstag, 27. Okt. 2009, 11–13 Uhr · Ab 14 Jahre



Copy Shop, 2001

Den Großteil seines ersten Trickfilms *Auch Farbe kann träumen* zeichnete Virgil Widrich im Alter von 14 Jahren in der Schule – heimlich hinter Büchern versteckt. Aus Ärger darüber, dass alle wichtigen Filmmonster New York zerstören, aber höchst selten eines in seiner Heimatstadt Salzburg vorbei kam, drehte er ein Jahr später seine Hommage an den Insektenmonsterfilm: *Monster in Salzburg*. Nach diesen sehr selten gezeigten Frühwerken werden seine bekanntesten Filme gezeigt: Der originale Kopierfilm *Copy Shop* handelt von einem Mann, der sich so lange vervielfältigt, bis die ganze Welt nur mehr aus ihm besteht. *Fast Film* bietet innerhalb von 14 Minuten eine *tour de force* durch die Filmgeschichte. In zweijähriger Arbeit wurden aus 300 verschiedenen Filmen rund 65.000 Einzelbilder ausgedruckt, zu Papierobjekten gefaltet und mit der Trickkamera zu neuem Leben erweckt.

Virgil Widrich, geboren 1967 in Salzburg, arbeitet an zahlreichen Film- und Multimediaproduktionen. Sein erster Kinofilm *Heller als der Mond* (2000) erhielt mehrere Preise, seine Kurzfilme *Copy Shop* und *Fast Film* gewannen insgesamt 71 Filmpreise und wurden auf über 500 Filmfestivals gezeigt; *Copy Shop* wurde 2002 für den Oscar nominiert. Virgil Widrich gibt uns „Im Atelier“ Einblick in die Hintergründe und Entstehungsgeschichten seiner Filme.

LECTURE

Der „Anschluss“ 1938 in Amateuraufnahmen

Dienstag, 17. Nov. 2009, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahre



Amateuraufnahme Wien, Frühjahr 1938

Der „Anschluss“ im März 1938 gehört zu den meist dokumentierten Ereignissen der österreichischen Zeitgeschichte. Aber gibt es filmische Bilder, die es ermöglichen, diesen historischen Einschnitt neu zu betrachten? Private Aufnahmen von Amateurfilmemachern zeigen uns den „Alltag im Anschluss“ abseits der NS-Filmpropaganda und ihrer monumentalen Bilder.

Präsentiert von Filmhistoriker **Michael Loebenstein** und Zeithistoriker **Siegfried Mattl**.

LECTURE

Mach dir ein Bild vom Krieg

Dienstag, 19. Jänner 2010, 11–13 Uhr · Ab 15 Jahre



Full Metal Jacket, 1987

„Unsere Bilder vom Krieg sind Bilder aus Kriegsfilmen.“

Jugendlichen und LehrerInnen heute fehlt die unmittelbare Erfahrung von Krieg. Die Zeit, als autobiographische Erinnerungen von Eltern und Großeltern noch mittelbare Betroffenheit erzeugten, ist auch schon unbemerkt zu Geschichte geworden. Krieg findet seitdem in den Medien statt. Er betrifft andere, anderswo. Die seit dem traumatischen Effekt auf die

neu!

öffentliche Meinung während des Vietnamkrieges verordnete Zurückhaltung westlicher Medien, was Bilder vom menschlichen Erleben des Krieges betrifft, hat das Feld dem Spielfilm überlassen. Er zeigt uns seitdem, wie Krieg aussieht, wie er klingt, wie er sich anfühlt, welche Emotionen er auslöst. Er erklärt uns auch, worum es geht: um Kameradschaft, um die Mission, ums Überleben. Der Vortrag zeigt anhand von Spielfilmen und dokumentarischem Material, wie Krieg im Kino inszeniert wird, welcher filmischer Mittel und erzählerischer Formen es sich bedient und was diese bei uns auslösen sollen. Präsentiert vom Historiker und Kulturanthropologen **Ilja Steffelbauer**.

LECTURE

Manipulation und Kino. Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Dienstag, 24. Nov. 2009, 11–13 Uhr, und

Freitag, 27. Nov. 2009, 11–13 Uhr · Nur ab 16 Jahre



Triumph des Willens, 1934

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Beginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Walter Ruttmann, Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marleen*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u. v. a. Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.